I. Allgemeine Lehrverfassung des Realprogymnasiums.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstand.	VI.	V.	IV.	III_2.	III_1.	II.	Summa.
1	Christliche Religionslehre . .	3	2	2	2		2	13
2	Deutsch u. Geschichtserzählung	4	3	3	3		3	19
3	Latein	8	8	7	4	4	3	34
4	Französisch	—	—	5	5	5	4	19
5	Englisch	—	—	—	3	3	3	9
6	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
7	Geographie	2	2	2	2		1	11
8	Rechnen u. Mathematik . . .	4	4	4	5	5	5	27
9	Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
10	Physik	—	—	—	—	—	3	3
11	Schreiben	2		—	—	—	—	4
12	Zeichnen	—	2		2			10
13	Singen	2		2				12
14	Turnen	3			3			18
	Wöchentliche Stundenzahl ohne Gesang u. Turnen	25	25	29	30	30	30	—

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1898|99.

A. Verteilungsplan für das ganze Schuljahr.

№	Namen der Lehrer.	Klassen-Vorstand.	Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentl. Stunden.
1	Prof. Esau, Direktor.	II.	1 St. Geographie 5 St. Mathem. 3 St. Physik	5 St. Mathem. 2 St. Geographie					16
2	Prof. Harff, Oberlehrer.	IIIa	4 St. Französ. 3 St. Engl.	5 St. Französ. 3 St. Deutsch		5 St. Französ. 2 St. Geographie			22
3	Flach, Oberlehrer.	V.		3 St. Englisch	5 St. Französ. 3 St. Englisch	7 St. Latein 3 St. Deutsch 2 St. Geschichte		1 St. Geschichtserzählung	24
4	Dr. Koch, Oberlehrer.	IIIb.	3 St. Deutsch 2 St. Geschichte	4 St. Latein 2 St. Geschichte			8 St. Latein 3 St. Deutsch 2 St. Geschichte		24
5	Baumann, Oberlehrer.	IV.	2 St. Religion 3 St. Latein	2 St. Religion.	4 St. Latein 2 St. Geschichte			8 St. Latein 3 St. Deutsch	24
6	Riese, Oberlehrer.	—	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	5 St. Mathem. 2 St. Naturg. 3 St. Turnen	4 St. Mathem. 2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	27
7	Köhler, Elementar- u. techn. Lehrer.	VI.	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Religion 2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Religion 4 St. Rechnen 2 St. Schreiben 2 St. Gesang	3 St. Religion 2 St. Geographie 4 St. Rechnen 2 St. Gesang	27
			35	35	35	34	30	30	164

B. Verteilung der Unterichtsstunden für die Zeit vom 14. November bis Weihnachten.

№	Namen der Lehrer.	Klassen-Vorstand.	Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentl. Stunden.
1	Prof. Esau, Direktor.	II.	1 St. Geographie 5 St. Mathem. 3 St. Physik	5 St. Mathem. 2 St. Geographie					16
2	Prof. Harff, Oberlehrer.	IIIa	4 St. Französ. 3 St. Englisch	5 St. Französ.	5 St. Französ.	5 St. Französ.			22
3	Dr. Koch, Oberlehrer.	V	3 St. Deutsch 3 St. Latein 2 St. Geschichte	4 St. Latein 2 St. Geschichte	4 St. Latein		3 St. Deutsch 2 St. Geographie		23
4	Riese, Oberlehrer.	IV	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	5 St. Mathem. 2 St. Naturg. 3 St. Turnen	4 St. Mathem. 2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	27
5	Stoll, Wissenschaftlicher Hülfslehrer.	IIIb		3 St. Deutsch 3 St. Englisch	3 St. Deutsch 3 St. Englisch 2 St. Geschichte	7 St. Latein 3 St. Deutsch 2 St. Geschichte 2 St. Geographie			25
6	Deutsch, Candidat.	—	2 St. Religion	2 St. Religion	2 St. Religion	2 St. Religion	2 St. Religion 8 St. Latein	8 St. Latein	24
7	Köhler, Elementar- u. techn. Lehrer.	VI	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang	4 St. Rechnen 2 St. Schreiben 2 St. Gesang	3 St. Religion 4 St. Deutsch 4 St. Rechnen 2 St. Geographie	27
			35	35	35	34	30	30	164

C. Verteilung der Unterichtsstunden während der zweiten Hälfte des Winterhalbjahres.

№	Namen der Lehrer.	Klassen-Vorstand.	Secunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentl. Stunden.
1	Prof. Esau, Direktor.	II.	1 St. Geographie 5 St. Mathem. 3 St. Physik	2 St. Geographie	5 St. Mathem.				16
2	Prof. Harff, Oberlehrer.	IIIa	4 St. Französ. 3 St. Engl.	5 St. Französ.		5 St. Französ. 2 St. Geographie			19
3	Flach, Oberlehrer.	IIIb.		3 St. Englisch	5 St. Französ. 3 St. Englisch	7 St. Latein 3 St. Deutsch 2 St. Geschichte			23
4	Dr. Koch, Oberlehrer.	V.	3 St. Deutsch 3 St. Latein 2 St. Geschichte	4 St. Latein	4 St. Latein		3 St. Deutsch 2 St. Geographie		21
5	Riese, Oberlehrer.	IV.	2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg.	5 St. Mathem. 2 St. Naturg.	4 St. Mathem. 2 St. Naturg. 3 St. Turnen	2 St. Naturg.	2 St. Naturg.	27
6	Stoll, Wissenschaftlicher Hülfslehrer.	—		3 St. Deutsch 2 St. Geschichte	2 St. Geschichte				7
7	Deutsch, Candidat.	—	2 St. Religion	2 St. Religion		2 St. Religion	2 St. Religion 8 St. Latein	8 St. Latein	24
8	Köhler, Elementar- u. techn. Lehrer.	VI.	2 St. Zeichnen 2 St. Gesang			2 St. Zeichnen	4 St. Rechnen 2 St. Schreiben 2 St. Gesang	3 St. Religion 4 St. Deutsch 4 St. Rechnen 2 St. Geographie	27
			35	35	35	34	30	30	164

3. Uebersicht über den während des Schuljahres durchgenommenen Lehrstoff.

Secunda.

Ordinarius; Der Direktor.

Religion. 2 St. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums des Matthaeus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen. S.: Oberlehrer Baumann, W.; Cand. Deutsch.

Deutsch. 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen in Auffindung des Stoffes.

Lectüre: Schillers „Wilhelm Tell", Göthes „Hermann und Dorothea", Lessings „Minna von Barnhelm". Einige Gedichte Schillers wurden erklärt und auswendig gelernt. Versuche im Vortrag eigener Ausarbeitungen der Schüler.

Die Aufsatzthemata waren:

1. Welche Vorzüge hat das Leben in einer kleinen Stadt vor dem Leben in einer Grossstadt? 2. Was erfahren wir im ersten und zweiten Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm" über Tellheim? 3. Welche äusseren Umstände kamen Friedrich dem Grossen im siebenjährigen Kriege zustatten? (Klassenarbeit). 4. Welche Rolle spielt der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm"? 5. Inwiefern ist der Anfang der Kultur auf den Ackerbau zurückzuführen? 6. Wie haben wir uns die Besitzung des Löwenwirts in Göthes „Hermann und Dorothea" vorzustellen? Wie verwendet man die Steine? (Klassenarbeit). 8. Wie schildert uns Göthe in seinem Epos „Hermann und Dorothea" die Einwirkung der französischen Revolution auf die deutschen Nachbarländer?

Das Aufsatzthema für die Reifeprüfung 1899 war:

Wie wird uns Hermann in Göthes „Hermann und Dorothea" geschildert? Oberlehrer Dr. Koch.

Lateinisch. 3 St. Lektüre 2 St. Ovidii Metamorph. Midas, Kadmus gründet Theben. Caesar de bello galico lib. I. Grammatik 1 St. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. S.: Oberlehrer Baumann, W.: Oberlehrer Dr. Koch.

Französisch. 4 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 55—79. Lektüre: Histoire de la troisième Croisade par Michaud. Ausg. Weidmann. Schriftliche Uebungen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Sprechübungen: Wiedergabe von Gelesenem. Prof. Harff.

Englisch. 3 St. Grammatik von Deutschbein 2. Theil. The Tales of a Grandfather. Ausg. Weidmann. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Prof. Harff

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Oberlehrer Dr. Koch.

Geographie. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas insbesondere Deutschlands mit Berücksichtigung der Kolonien und der Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde und Kartenprojektionslehre. Der Direktor.

Mathematik. 5 St. Planimetrie 1 St. Konstruktionsaufgaben mit Hülfe geometrischer Oerter. 2 St. S.: Trigonometrie. W.: Stereometrie. 2 St. Arithmetik. Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Alle 2—4 Wochen eine schriftliche mathematische Arbeit.

Die Aufgaben für die mathematische Arbeit zur Abgangsprüfung Ostern 1899 waren:

1. $3x^4-16x^3+26x^2-16x+3=0$.
2. Von einem Dreieck sind gegeben die beiden Transversalen t_a und t_b und der von ihnen eingeschlossene Winkel δ. Das Dreieck ist zu konstruieren und der Inhalt für $t_a = 97{,}2$ cm $t_b = 86{,}5$ cm und $\delta = 72^0\ 19'$ zu berechnen.
3. Wieviel Gramm Blei sind erforderlich, um einen Eisenstab von quadratischem Querschnitt und a=2 cm Dicke in einer cylindrischen Höhlung von b=7 cm Tiefe und c=3,5 cm Durchmesser zu befestigen. Das specifische Gewicht des Blei's ist 11,4. Der Direktor.

Naturkunde. 2 St. Elemente der Chemie, Krystallographie, Mineralogie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Oberlehrer Riese.

Physik. 3 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze. Das Wichtigste aus der Lehre vom Lichte, Schall, Magnetismus und der Electricität. Der Direktor.

Zeichnen. 2 St. mit IIIa komb. Zeichnungen nach ornamentalen Gypsmodellen mit Tusche. Geometrische Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Lehrer Köhler.

Tertia 1.

Ordinarius: Professor Harff.

Religion. 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte; Wiederholung des Katechismus mit Sprüchen und Liedern; Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. S.: Oberl. Baumann; W.: Cand. Deutsch.

Deutsch. 3 St. komb. mit IIIb. Lektüre aus Hopf und Paulsieck, Abteilung für Tertia des Reinecke Fuchs (Auswahl) und der Vossschen Uebersetzung des Homer (1 u. 5. Ges.). Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. Belehrung über die poetischen Formen. Die Interpunktions-, Formen- und Satzlehre an Beispielen wiederholt. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Wissensch. Hilfslehrer Stoll.

Lateinisch. 4 St. Lektüre. 2 St. Caesar de bello gall. lib. III. 7—16; IV. 20—38; V. 1—23. Grammatik. 2 St. Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Tempus- und Moduslehre nach Siberti-Meiring. Uebersetzungsübungen nach Spiess, Uebungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Koch.

Französisch. 4 St. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 22—54. Schriftliche Uebungen. Alle 14 Tage 1 Extemporale oder ein Diktat.

Lektüre. 1 St. Lüdecking mit Auswahl. Memorieren von Gedichten. Uebungen im richtigen, betonten Lesen und im Sprechen, im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Harff.

Englisch. 3 St. Deutschbein, Englische Sprachlehre II. Teil Kapitel 1—10. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Flach.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrich des Grossen. Oberlehrer Dr. Koch und wissenschaftlicher Hilfslehrer Stoll.

Geographie. 2 St. komb. mit III_2. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathem. Geographie und der Kartenprojektionslehre. Der Direktor.

Mathematik. 5 St. 1. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln, den irrationalen und imaginären Grössen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekannten Grössen. Leichtere Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten.

2. Geometrie. Repetition der früheren Pensen. Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung des Umfangs und Inhalts des Kreises. Geometrische Oerter. Kronstruktionsaufgaben. Kambly, § 128—166. Der Direktor.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzen. Ausländische Kulturgewächse. W.: Die Stachelhäuter, Hohltiere und Urtiere. Uebersicht über das ganze Tierreich. Uebersicht über die Kryptogamen. Anthropologie. Oberlehrer Riese.

Zeichnen. 2 St. komb. mit II u. IIIb. Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen nnd plastischen Ornamenten im Umriss. Uebungen in Wiedergabe von Licht und Schatten. Lehrer Köhler.

Tertia 2.

Ordinarius: Oberlehrer Flach.

Religion. 2 St. mit III_1.

Deutsch. 3 St. mit III_1.

Lateinisch. 4 St. Lektüre 2 St. Caesar de bello gall. lib. I und II mit Auswahl. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre nach Siberti-Meiring. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen nach Spies, Uebungsbuch für Quarta und Untertertia. S.: Oberlehrer Baumann. W.: Oberlehrer Dr. Koch.

Französisch. 5 St. Grammatik. Ploetz, Elementarbuch zu Ende. Uebungsbuch: Lection 1—21. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Diktat. Lektüre. Lüdecking. Einige Gedichte auswendig gelernt. Oberlehrer Flach und Prof. Harff.

Englisch. 3 St. Deutschbein und Willenberg, Englische Sprachlehre I. Elemente der Aussprache und Kapitel 1—32 (mit Auswahl) Die vorkommenden Vokabeln eingeprägt, die betr. Uebungsstücke mündlich und schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Flach und in dessen Vertretung wissensch. Hilfslehrer Stoll.

Geschichte. 2 St. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Oberlehrer Baumann und wissensch. Hilfslehrer Stoll.

Geographie. 2 St. komb. mit III_1.

Mathematik. Geometrie. 2. St. Die Lehre vom Kreise, der Gleichheit und dem Flächeninhalt der Figuren. Lösung von Aufgaben zu den betr. Abschnitten. Kambly, Planim. §§ 62—127. Arithm. 2 St. Die 4 Species mit absoluten Zahlen. Die Proportionen und die Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Rechnen 1 St. Zins-, Rabatt- und Disconto-Rechnung.

Verteilungs- oder Gesellschaftsrechnung, Durchschnitts- und Mischungsrechnung, Kettenrechnung, Flächen- und Körperberechnungen nach Schellen I. Teil II. Abteilung § 20—39. Oberlehrer Riese.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Bestimmen einheimischer Pflanzen. Das natürliche System der Phanerogamen. W.: Die Gliedertiere, Weichtiere, Würmer. Oberlehrer Riese.

Zeichnen. 2 St. komb. mit II u. IIIa. Zeichnen nach einfachen Körpern und Modellen im Umriss. Zeichnen nach Flachornamenten. Lehrer Köhler.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Riese.

Religion. 2 St. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen ausgewählter Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. I. u. II. Hauptstück rep. III. Hauptstück gelernt und erklärt. 4 Kirchenlieder. S.: Lehrer Köhler. W.: Cand. Deutsch.

Deutsch. 3 St. Einübung der Orthographie und Interpunktion. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek, Abt. für IV, in Verbindung mit Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen sowie im Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze erzählenden oder beschreibenden Inhalts. Alle 14 Tage ein Diktat oder Aufsatz. Oberlehrer Flach u. wissensch. Hilfslehrer Stoll.

Lateinisch. Lektüre: S.: 3 St. W.: 4 St. Weller, Lesebuch aus Herodot. Grammatik: S.: 4 St. W.: 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Syntaktisches und Stylistisches gelegentlich der Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. Oerlehrer Flach u. wissensch. Hilfslehrer Stoll.

Französisch. 5 St. Einübung der Aussprache durch praktische Uebungen. Leseübungen im Anschluss an die Elementargrammatik von Ploetz. Avoir und être, Einübung der regelmässigen Konjugation. Deklination des Hauptworts, Veränderlichkeit des Eigenschaftsworts, Steigerung, Grundzahlwörter. Lektüre: Lesestücke aus Ploetz, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Auswendiglernen kleinerer Gedichte. Prof. Harff.

Geschichte. 2 St. Die Hauptthatsachen aus der griechischen und römischen Geschichte nach dem Grundriss von Andrä. Ueberblick über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. S.: Wissensch. Hilfslehrer Stoll, W.: Oberlehrer Flach

Geographie. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppirten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. S.: Wissensch. Hilfslehrer Stoll, W.: Oberlehrer Flach.

Rechnen u. Geometrie. 4 St. Repetition der gemeinen Brüche und Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri, Zins- und Procent-Rechnung. Schellen, Rechenbuch, I. Ath. III. und IV. Abschn., II. Abth. Abschn. I—VII. Die Planimetrie bis zur Kreislehre. Uebungen im Lösen von Aufgaben, Kambly-Röder § 1—§ 89. Oberlehrer Riese.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Botanik. Beschreibung von Pflanzen und Uebungen im Bestimmen, Charakterisirung der wichtigsten Pflanzenfamilien. W.: Zoologie. Wirbeltiere. Wieder-

holung und Erweiterung durch Beschreibung der inneren Organe. Das System der Wirbeltiere. Oberlehrer Riese.

Zeichnen. 2 St. mit V komb. Zeichnen von Flachornamenten nach Gut. Lehrer Köhler.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Koch.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. bis zur Himmelfahrt Jesu. Wiederholung des Sextapensums. Zweites Hauptstück und 4 Kirchenlieder gelernt. S.: Lehrer Köhler, W.: Cand. Deutsch.

Deutsch. 3 St. Einübung der Orthographie. Ausgewählte Stücke aus Hopf und Paulsiek (Abt. für V) gelesen, erklärt und mündlich wiedergegeben. Mustergültige Gedichte memoriert und vorgetragen. Der einfache und der erweiterte Satz. Alle acht Tage ein Diktat, im Winter einige Aufsätze. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Oberlehrer Dr. Koch.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Spiess, Uebungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S.: Oberlehrer Dr. Koch; W.: Cand. Deutsch.

Geographie. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Daniel. Einführung in das Verständniss des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Oberlehrer Dr. Koch.

Naturgeschichte. 2 St. Botanik. Beschreibung und Vergleichung einheimischer Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. Der Knochenbau des Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, Lebensweise, Schaden und Nutzen derselben. Oberlehrer Riese.

Rechnen. 4 St. Die gewöhnlichen Brüche. Schellen, Abt. I § 15—21. Decimalbrüche, Schellen Abt. I § 22 und folgende. Lehrer Köhler.

Schönschreiben. 2 St. mit VI kombiniert. Lehrer Köhler.

Zeichnen. 2 St. mit IV kombiniert. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Zeichnungen des Lehrers an der Tafel. Flachornamente von Gut. Lehrer Köhler.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Köhler.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches Israel. Das erste Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche und Lieder. Lehrer Köhler.

Deutsch. 4. St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Uebungen in der Orthographie; wöchentlich ein Diktat. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (Abt. für VI) gelesen erklärt und mündlich wiedergegeben. Einige Gedichte aus dem Lesebuche memoriert und vorgetragen. S.: Oberlehrer Baumann, W.: Lehrer Köhler.

Lateinisch. 8 St. Uebungsbuch von Spiess für Sexta. Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. S.: Oberlehrer Baumann, W.: Cand. Deutsch.

Geographie. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Ortho- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im Allgemeinen. Geographie der Provinz Hessen-Nassau. Lehrer Köhler.

Naturgeschichte. 2 St. S.: Betrachtung einer Reihe der hiesigen Flora entnommener Pflanzen, wobei hauptsächlich die Morphologie berücksichtigt wurde. W.: Beschreibung der in der Sammlung vorhandenen Säugetiere und Vögel. Oberlehrer Riese.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen, nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Schellen, Rechenbuch. Lehrer Köhler.

Schönschreiben. 2 St. mit V kombinirt. Deutsche und lateinische Kurrentschrift, arabische und römische Ziffern, nach Vorchrift des Lehrers. Lehrer Köhler.

Bemerkung. Die Konfirmanden waren während des Wintersemesters vom Religionsunterricht befreit. Den katholischen Schülern wurde Religionsunterricht privatim von Herrn Pfarrer Brühl erteilt.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anzahl der Schüler betrug: im Sommer 69, im Winter 67.

Von diesen waren befreit	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzenen Uebungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	2	2	2	2
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	2	2	2	2
In Prozenten der Gesamtzahl	2,9	3,0	2,9	3,0

Der Unterricht wurde in 2 Abteilungen gegeben, von denen die erste die Sekundaner und Tertianer mit 34 Schülern, die zweite die Quartaner, Quintaner und Sextaner mit 36 Schülern umfasste.

Für den Unterricht steht die dem hiesigen Turnverein gehörige geräumige Turnhalle unmittelbar hinter den Schulhäusern gegen eine von der Stadt zu zahlende Entschädigung zur Verfügung. Dieselbe würde allen Anforderungen der Gesundheitslehre entsprechen, wenn die Fenster leichter zu öffnen und zu schliessen wären, auch kann an kalten Tagen die vorgeschriebene Temperatur nicht erreicht werden.

Die Turnspiele fanden auf dem rechts der Lahn liegenden, 5 Minuten vom Schulhause entfernten Spielplatze statt. Derselbe ist zum Spielen vorzüglich geeignet und bedarf nur noch kleinerer Ausbesserungen der durch Hochwasser verursachten Schäden und der Beseitigung einiger hinderlichen Dorn- und Weidengesträuche. Jede Abteilung hatte 3 Stunden Unterricht.

I. Abt. Ordnungs- und Stabübungen, Geräteturnen. Von Spielen wurde geübt: von den grösseren Schülern: Kricket, Fussball, Schleuderball, von den kleineren: Schlagball, Kreisball, Reiterball und andere. Oberlehrer Riese.

II. Abt. Frei- und Ordnungsübungen, Springen, Klettern, leichtere Uebungen an Reck und Barren. Turnspiele: Barlauf, Schlagball, Jägerspiel. Oberlehrer Riese.

2. Baden und Schwimmen. Zum Baden wird eine an dem Spielplatze liegende geeignete Stelle der Lahn benutzt. Eine Abteilung des von Privaten an dem Badeplatze errichteten Häuschens ist den Schülern gegen eine mässige Vergütung vorbehalten. Schwimmunterricht wurde nicht erteilt; trotzdem erlernen die meisten Schüler das Schwimmen.

		II		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	
		Schüler zahl	Prozent	Schüler zahl	Prozent	Schüler zahl	Prozent	Schüler zahl	Prozent	Schüler-zahl	Prozent	Schüler zahl	Prozent	Schüler zahl	Prozent
Von den Badenden konnten	schwimmen	10	71,4	10	71,4	2	33,3	5	35,7	5	41,7	—	0,0	32	45,7
	nicht schwimmen	2	14,3	4	28,4	1	16,7	7	50,0	6	50,0	8	80,0	28	40,0
Es badeten überhaupt nicht		2	14,3	—	—	3	50,0	2	14,3	1	8,3	2	20,0	10	14,3
Gesamtzahl der Schüler		14	—	14	—	6	—	14	—	12	—	10	—	70	—

3. Gesang. II. III. und IV. kombiniert. 2 St. Uebungen zur Bildung der Stimme und des Gehörs. Choräle, ein- und vierstimmig. Volkslieder vierstimmig.

V. und VI. kombiniert. 2 St. Erlernung der Noten. Vorübungen im Singen der Noten, Uebungen zur Bildung der Stimme und des Gehörs. Choräle und Volkslieder einstimmig. Lehrer Köhler.

Verzeichnis

der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Lfd. Nr.	Unterrichts-fach.	Der eingeführten Bücher Bezeichnung	Preis gebunden M.	Gebraucht in den Classen
1	Religion.	Biblische Geschichte für den evangelischen Religionsunterricht Wiesbaden, Witwen- und Waisenfonds.	—.50	VI—II
2		Kleiner Katechismus von Dr. M. Luther. Darmstadt	—.85	VI—II
3		Sammlung geistlicher Lieder zum Schulgebrauch von Dr. Bamberg, Eberswalde.	—.60	VI—II
	Deutsch.	Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch, bearb. v. Dr. Chr. Muff, Berlin. Grote.		
4		I. Teil. I. Abt. für Sexta	2.00	VI
5		I. Teil. II. Abt. für Quinta	2.40	V
6		I. Teil. III. Abt. für Quarta	2.40	IV
7		Hopf und Paulsiek. Deutsches Lesebuch bearb. von Dr. phil. R. Foss. Berlin. Mittler u. S. Abteilung für Tertia u. Untersekunda	2.50	IIIa u. b u. II
8	Lateinisch.	Siberti-Meiring. Lateinische Schulgrammatik. Bonn, Cohen . . .	2.70	VI—II
		Spiess. Uebungsbuch zum Uebersetzen. Ausgabe B. umg. v. Heynacher, Essen.		
9		I. Abt. für Sexta Bädeker.	1.20	VI
10		II. Abt. für Quinta	2.00	V
12		III. Abt. für Quarta und Untertertia	1.80	IV—II
11		C. J. Caesar. De bello gallico. Textausgabe	1.00	III—II
13		Weller's Lat. Lesebuch aus Herodot, besorgt v. Ed. Wolff	1.80	IV
14		Siebelis, Ovid's Metamorphosen. Auswahl v. Polle	—,85	II
	Französisch.	Plötz-Kares. Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. Berlin, Herbig, . .		
15		Sprachlehre . . . . . „ „ . .	1.30	IV—II
16		Elementarbuch. Ausgabe B. . . . . „ „ . .	2.10	IV u. IIIb
17		Uebungsbuch. Ausgabe B. . . . . „ „ . .	2.40	IIIb—II
18		Lüdecking. Französ. Lesebuch. Leipzig.	2.25	IIIa u. b
19		1898. Michand. Histoire de la troisième Croisade. Berlin, Weidmann. .	1.90	II
20		1899. Rollin. Alexandre le Grand „ „ .	1.80	
21	Englisch.	Deutschbein und Willenberg. Leitfaden für den englischen Unterricht. Cöthen,		
22		I. Teil. Elementarbuch. O. Schulze.	1.60	IIIb
		II. Teil. Syntax	2.40	IIIa u. II
23		Scott. Tales of a Grandfather. Berlin, Weidmann	1.90	II
24	Geschichte.	Andrä. T. C., Grundriss der Weltgeschichte. Leipzig. Voigtländer . .	3.50	IV—II
25	Geographie.	Daniel. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Halle. Waisenhaus.	1.10	IV—II
26		Daniel Lehrbuch der Geographie. Halle, Waisenhaus	2.00	III u. II
27		Lange. Volks-Schul-Atlas. Braunschweig, Westermann	1.00	VI u. V
28		Dierke. Schulatlas für höhere Lehranstalten. Braunschweig, Westermann .	6.00	IV—II
		oder Sydow-Wagner, Schulatlas. Gotha, Perthes	5.00	
29	Mathematik.	Schellen. Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. Münster, Coppenrath.		
		Teil I	2.40	VI—IIIa
30		Heis. Sammlung von Beispielen und Aufgaben. Köln, Du Mont-Schauberg.	3.50	IIIb—II
31		Wittstein. Fünfstellige logarith. trigon. Tafeln. Hannover, Hahn . .	2.00	II
32		Kambly-Roeder. Planimetrie mit Uebungsaufgaben und zwei Anhängen. Trig. und stereom. Lehraufgaben der Untersekunda. Breslau, Hirt. . .	1.90	VI—II
33	Physik.	Trappe. Schul-Physik, bearb. v. Dr. P. Kindel. Breslau, Hirt . . .	3.50	II
	Natur-geschichte.	Schilling. Grundriss der Naturgeschichte. Breslau, Hirt.		
34		Teil I. Das Tierreich. Bearb. v. Dr. F. Noll	3.50	VI—II
35		Teil II. Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System. Bearb. v. Noll.	3.30	VI—II
36	Gesang.	Köhler. 50 Choralmelodien. Biedenkopf, Stephani	1.25	VI—II
37		Kuntze. Der Gesangunterricht an der Wandtafel. Heft I für Schüler. Neu-Ruppin Petrenz.	—.40	VI u. V

II. Verfügung der vorgesetzten Behörden.

Von Erzeugnissen des Buch- und Kunstdruckes werden zur Anschaffung und Verbreitung empfohlen durch die Verfügung vom 8./III 1898 S. 1147. Gerh. v. Amyntor „Gerke Suteminne“ und Güssfeldt „Kaiser Wilhelms Nordlandreise“. Vom 22./III 1898 S. 1386. Bilder brandenburgischer Herrscher, aus der Reichsdruckerei, vertrieben von Amsler u. Ruthardt, Berlin. 13./IV 1898 S. 2164. Archäologische Wandtafeln. Verlag von Bruckmann, München, 11./VI 1898 S. 3977. Schmidt „Kaiser Wilhelm II.“, Schriftenvertriebsanstalt, Berlin. 2./VI 1898 S. 3662. Palla. „Atlas der Alpenflora“, Graz, Lindauer. 27./VI 1898 S. 4371. Büxenstein. „Unser Kaiser, zehn Jahre der Regierung Wilhelms II. 1888—1898“, Bong u. Co. Deutsches Verlagshaus, Berlin. 21./X 1898 S. 6511. „Panorama von Jerusalem.“ Verlag von Ulrich Meyer, Berlin.

Für die Bibliotheken und zu Prämien für die Schüler wurden der Anstalt überwiesen durch V. v. 5. Juni 1898 S. 4502. 1 Exempl. des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele von Schenkendorff u. Schmidt. V. v. 12. Aug. S. 5090. 3 Exempl. von Büxensteins „Unser Kaiser“, und durch V. vom 17. Jan. 1899 S. 164. 1 Exempl. Wislicenus, „Deutsche Seemacht einst und jetzt.“

Der Besuch von Kursen für Turnen, neuere Sprachen, Archäologie etc. und von Versammlungen ist Gegenstand der Verfügungen vom 22. Febr. 1898 S. 891, 8. März 1898 S. 1127, 22. März S. 1564, 6. April S. 1987, 7. Mai S. 2128, 16. Juni S. 3972, 20. Juni S. 3740, 27. Juni S. 4350, 15. Juli S. 4835, 10. Jan. 1899 S. 134 und 23. Jan. S. 481.

Die Verf. vom 10. Febr. 1898 S. 713 ermächtigt die Direktoren die für reif erklärten Schüler nach gewisssenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Schuljahres zu entlassen.

Verf. v. 18. Febr. S. 870 empfiehlt wiederholt die Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter.

Verf. v. 22. März S. 1302 bringt die Ablieferungen von Pflichtexemplaren der Drucksachen an die nassauische Landesbibliothek in Erinnerung.

Verf. v. 2. Juli S. 4421, regt den Erlass von Vorschriften hinsichtlich des Radfahrens der Schüler an.

Verf. v. 16. Juli S. 4421 giebt Instruktionen für die schriftliche Prüfung.

Verf. v. 15. Oktob. S. 3661 betrifft die Verhütung und Bekämpfung ansteckender Augenkrankheiten.

Verf. v. 24. Novemb. S. 6983 handelt von Heizung, Reinigung und Lüftung der Turnhallen.

Die Verf. v. 21. Novemb. S. 7312 mit Bestimmungen über die Abmeldung der Schüler ist im Abschnitt VII abgedruckt.

Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr begann mit der Aufnahmeprüfung am 18. April 1898. Es hatten sich gemeldet: 9 Schüler für Sexta, 1 für Quarta und 2 für Untertertia.

   Pfingstferien waren vom 29. Mai bis zum 6. Juni. Sommerferien vom 14. August bis zum 19. September. Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1898 bis zum 6. Januar 1899.

2. Der Unterrichtsbetrieb hat leider während des verflossenen Jahres vielfache Störungen erfahren. Auf sein Ansuchen wurde Oberlehrer Flach vom 20. April bis zu den Pfingstferien beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt der Probekandidat Phil. Stoll überwiesen.

   Prof. Harff wurde wegen Krankheit beurlaubt vom 16. Mai bis zum 10. Juli. Nachdem Herrn Flach's Urlaub abgelaufen, wurde Herr Stoll zur Vertretung des Prof. Harff herangezogen.

   Herr Oberlehrer Dr. Koch unterzog sich einer achtwöchigen militärischen Uebung vom 31. Juli bis zum 27. September.

   Vom 28. Oktober bis Weihnachten musste wieder Herr Oberlehrer Flach wegen nervösen Leidens seiner Dienstpflicht entbunden werden; und vom 6. November bis zum Schlusse des Semesters war Herr Baumann genöthigt wegen Brustleidens einen klimatischen Kurort aufzusuchen. Mit der Vertretung Baumanns wurde der Probekandidat Fritz Deutsch betraut, der aber am 3. März wieder die Anstalt verlassen musste, weil er zu einer militärischen Uebung einberufen worden war. Glücklicherweise hatte sich Kandidat Stoll entschlossen, für das Wintersemester als unbesoldeter Hülfslehrer an der Anstalt zu verbleiben. Derselbe war stets bereit die Vertretung der beurlaubten Herren zu übernehmen.

3. Durch Verf. v. 2. Juni 1898 S. 2710 wurde dem Herrn Prof. Harff der Rang der Räte vierter Klasse erteilt.

4. Am 22. Juni machten die Schüler und Lehrer der Anstalt eine Turnfahrt von Friedensdorf aus über den Karlshof nach dem bei Kaldern liegenden Rimberge. Der Rückweg führte wieder über den Karlshof und die Ruine Hohenfels nach der Station Friedensdorf.

5. Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde durch einen Festakt mit Gedichts- und Liedervorträgen gefeiert. Die Festrede hielt der Direktor.

6. Die schriftliche Prüfung fand vom 1. bis zum 6. Febr. statt. Sämmtliche Schüler der Sekunda, 12 an der Zahl, waren zu derselben zugelassen worden. Die mündliche Prüfung fand am 22. März unter dem Vorsitze des zum königlichen Kommissar ernannten Direktors statt. Sämtliche Schüler bestanden die Prüfung.

7. Wegen Hitze brauchte der Unterricht während des ganzen Sommers nicht ausgesetzt zu werden.

8. Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren nur gegen Schluss des Schuljahres unbefriedigend. Ueber die Versäumnisse giebt die Tabelle 3 des folgenden Abschnittes Auskunft.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1898	17	13	14	5	18	8	75
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1897/98	13	11	14	5	15	8	69
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 98	10	12	4	12	8	—	52
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 98	—	—	2	1	—	9	12
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1898/99	14	14	6	14	11	9	68
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang im Sommersemester	1	—	1	—	1	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	14	5	14	11	10	67
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	—	1	1	1	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1899	12	14	4	13	10	10	63
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899 .	16 J. 5 Mt.	15 J. $5^1/_2$ Mt	15 J. 2 Mt.	13 J. $2^2/_3$ Mt.	12 J. 6 Mt.	10 J. $8^1/_2$ Mt.	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	68	5	—	—	33	35	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	67	5	—	—	32	35	—
3. Am 1. Februar 1899	63	2	—	—	32	31	—

3. Versäumnisse.

Versäumte Stunden	II		IIIa		IIIb		IV		V		VI		Zusammen	
	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.	Schülerzahl	Prozent.
0	3	25,0	5	35,7	1	20,0	6	46,2	5	50,0	4	40,0	24	38,1
1—30	4	33,3	9	64,3	2	40,0	5	38,4	5	50,0	3	30,0	28	44,4
31—100	4	33,3	—	—	1	20,0	2	15,4	—	—	2	20,0	9	14,3
Ueber 100	1	8,4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10,0	2	3,2
Von 100 Schülerstunden*) wurden versäumt.	1,81		0,41		1,63		0,74		0,57		2,52		1,17	

*) Unter Schülerstunden ist das Produkt der Zahl der Schüler jeder Klasse in die Zahl der in derselben erteilten Unterrichtsstunden zu verstehen. Es ist dabei unter Berücksichtigung der Ferien, der Fest- und Feiertage und der ausfallenden Stunden angenommen, dass an 40 Wochen unterrichtet worden ist.

4. Verzeichnis der zu Ostern 1899 für reif erklärten Schüler.

Laufende No.	Name.	Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter am 1. April 1899.	Confession.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Eintrittsklasse.	Dauer des Besuchs der Anstalt Jahre	Dauer des Besuchs der Sekda. Jahre	Gewählter Beruf oder Schule.
1	**Balzer**	Gustav	Wallau	14. Octbr. 1882.	$16^1/_2$	ev.	Bürgermeister †	Wallau	VI.	7	2	Kaufmann
2	**Balzer**	Ludwig	Wallau	20. Novbr. 1880.	$18^1/_3$	ev.	Mehlhändl. u. Bgmstr.	Wallau	VI.	8	1	Kaufmann
3	**Braun**	Adolf	Biedenkopf	2. Decbr. 1882.	$16^1/_3$	ev.	Brauereibesitzer †	Biedenkopf	VI.	6	1	Realgymnasium
4	**Brühl**	Otto	Biedenkopf	7. Juli 1883.	$15^3/_4$	ev.	Schuhmacherm.	Biedenkopf	VI.	6	1	Supernumer.
5	**Hammer**	Max	Laasphe	12. Septbr. 1882.	$16^1/_2$	ev.	Kaufmann	Laasphe	IV.	4	1	Gymnasium
6	**Raabe**	Ernst	Rennertehausen	6. Mai 1881.	$17^{11}/_{12}$	ev.	Landmann	Rennertehausen	IV.	4	1	Supernumer.
7	**Risse**	Emil	Worms	2. Juni 1883.	$15^5/_6$	ev.	Postmeister	Laasphe	IIIb.	3	1	Realgymnasium
8	**Rossbach**	Karl	Wallau	20. Jan. 1882.	$17^1/_6$	ev.	Hüttenbeamter	Wallau	VI.	7	2	Kaufmann
9	**Seipp**	Karl	Biedenkopf	9. Jan. 1883.	$16^1/_4$	ev.	Gastwirt †	Biedenkopf	VI.	6	1	Realgymnasium
10	**Steinworth**	Hermann	Marburg	5. Novbr. 1882.	$16^1/_2$	ev.	Reg.-Baumeister †	Marburg	VI.	7	2	Realgymnasium
11	**Weyer**	Fritz	Langenberg Kr. Mettmann	8. Septbr. 1883.	$15^7/_{12}$	ev.	Fabrikant	Langenberg	IIIa.	$1^1/_2$	1	Kaufmann
12	**Wild**	Wilhelm	Biedenkopf	1. März 1883.	$16^1/_{12}$	ev.	Buchhalter †	Biedenkopf	VI.	6	1	Realgymnasium.

5. Verzeichnis sämtlicher Schüler des Realprogymnasiums im Schuljahre 1898|99.

Bemerkung: Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen, die ohne Wohnort angeführten sind von Biedenkopf.

Sekunda.

1. Balzer, Gustav, Wallau.
2. Balzer, Ludwig, Wallau.
3. Braun, Adolf.
4. Brühl, Otto.
5. *Hainbach, Georg, Wallau.
6. Hammer, Max, Laasphe.
7. *Hecker, Gustav, Ludwigshütte.
8. Raabe, Ernst, Rennertehausen.
9. Risse, Emil, Laasphe.
10. Rossbach, Karl, Wallau.
11. Seipp, Karl.
12. Steinvorth, Hermann.
13. Weyer, Fritz, Langenberg.
14. Wild, Wilhelm.

Obertertia.

15. Balzer, Peter, Buchenau.
16. Eckel, Christian, Wallau.
17. Groll, Eberhard.
18. Hahn, Otto.
19. Hosch, Ernst.
20. Hosch, Richard.
21. Lettermann, Louis, Ludwigshütte.
22. Marburg, Hugo, Bromskirchen.
23. Rehm, Karl.
24. Schäfer, Otto.
25. Schmitt, Karl, Buchenau.
26. Starck, Richard, Battenberg.
27. Vöbel, Karl.
28. Weininger, Wilhelm, Wallau.

Untertertia.

29. Balzer, Heinrich, Wallau.
30. Groll, Erich.
31. *Ritz, Richard, Frankenberg.
32. *Schneider, Christian, Birkelbach.
33. Thomas, Karl, Gönnern.
34. *Weber, Friedrich, Feudingen.

Quarta.

35. Brühl, Theodor.
36. Damm, Heinrich, Elmshausen.
37. Franke, Gustav, Kombach.
38. Heidelberg, Fritz.
39. Hess, Heinrich, Weifenbach.
40. Höhn, Karl.
41. Magnus, Ludwig, Dagobertshausen (Kr. Marburg).
42. *Mehmel, Heinrich, Gladenbach.
43. Messerschmidt, Otto.
44. Mohrherr, Heinrich, Wolfgruben.
45. Schäfer, Heinrich, Laasphe.
46. Schneider, Ewald, Birkelbach.
47. Veit, Heinrich, Kernbach.
48. Wild, Adolf.

Quinta.

49. Engelbach, Karl.
50. Hainbach, Christian, Wallau.
51. Hammer, Paul, Laasphe.
52. Kleinhenn, Wilhelm.
53. Martin, Karl, Erndtebrück.
54. *Breidenstein, August.
55. Hosch, August.
56. Kloppe, Karl.
57. Merkel, Edwin.
58. *Mehmel, Karl, Gladenbach.
59. Möller, Fritz.
60. Wambach, August.

Sexta.

61. Hoffmann, Otto.
62. Kloss, Hans.
63. Kröll, Karl, Battenberg.
64. Noll, Georg.
65. Schwarzentraub, Karl.
66. Stapp, Karl.
67. Treude, Alfred, Laasphe.
68. Vollmar, Walter, Laasphe.
69. Wambach, Karl.
70. Weber, Rudolf, Feudingen.

Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die **Lehrerbibliothek,** (Verwalter Prof. Harff), wurde vermehrt: 1. Durch Schenkung: Vom Prov. Schulkollegium: Schenkendorff u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 7. Jahrgang 1898, Leipzig Voigtländer; Büxenstein, Unser Kaiser Wilhelm II., Bong u. Co. Berlin. Von der Handelskammer Dillenburg: Jahresbericht 1897. Von der Verlagshandlung: 1872—1897, 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte, Berlin, Rud. Mosse. Von Herrn Prof. Harff: Zola, La débacle, Paris Charpentier. Von der nass. Landesbibliothek: Verzeichniss der ausliegenden Zeitschriften. 2. Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln: Die betr. Jahrgänge von: Annalen des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung; Dahn, Pädagog. Archiv; Centralblatt für die preussische Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung; Hoffmann, Zeitschrift für den mathem. und naturw. Unterricht; Herrig. Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur; Poske, Zeitschrift für den physikal. und chem. Unterricht; Hach, Die Kreide; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Jugendschriften-Warte, Organ der vereinigten deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften; Die Fortsetzungen von Bronn, Classen und Ordnungen des Tierreichs, und Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie. Ferner: Sievers, Europa, Bibliographisches Institut Leipzig und Wien 1894; Sievers, Asien 1893; Sievers, Afrika 1894; Sievers, Australien 1894. Kerner von Marilaun, Pflanzenleben 2 Bde., Leipzig und Wien, Bibliogr. Inst.; Potonié H., Die Metamorphose der Pflanzen im Lichte paläontol. Thatsachen, Berlin Dümmler 1898; Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes, zweiter Teil, Leipzig-Grunow; Schweiger-Lerchenfeld, Atlas der Himmelskunde; Hellwald, Fr. Kulturgeschichte 4 Bde., Leipzig, Friesenhahn; Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, Stuttgart, Cotta; Meitzen, Aug. Siedelungen und Agrarwesen der Germanen etc., 4 Bde, Berlin, Hertz; Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte, Berlin, Weidmann: Palla, Atlas der Alpenflora, 5 Bde., Graz, Lindauer, Ratzel, Fr. Politische Geographie, München, Oldenbourg.

II. Die **Schülerbibliothek,** verwaltet von Oberlehrer Baumann und wissenschaftl. Hülfslehrer Stoll, erhielt folgenden Zuwachs: 1. Durch Geschenke: Vom Bürgermeisteramte Biedenkopf: 2 Ex. v. Liliencron, Kaiser Wilhelm der Grosse, Berlin, Schriftenvertriebsanstalt. 2. Durch Ankauf aus etatsmässigen Mitteln: Schmidt, P. v. Kaiser Wilhelm II., Berlin, Schriftenvertriebsanstalt 6 Ex. Büxenstein, Unser Kaiser Wilhelm II., Berlin, Bong u. Co.; Storm, Th. Pole Poppenspäler, Braunschweig, Westermann 2 Ex.; Brandstätter, H. Das Rechte thu' in allen Dingen, Friedel findet eine Heimat, Erichs Ferien, Die Zaubergeige, Düsseldorf, A. Bagel; Kleist, H. v. Michael Kohlhaas, Halle, Hendel; Hauff, W. Lichtenstein, Halle, Hendel; Schmidt, Ferd. Homers Iliade und Homer's Odyssee, Leipzig, Oehmigke; Rosegger, P. Aus dem Walde, Waldfrieden, Wien, Hartleben; Storm, Th. Die Söhne des Senators, Geschichten aus der Tonne, Der Schimmelreiter, Berlin, Paetel; Stifter, Ad. Bunte Steine, Leipzig, Amelang; Wildenbruch, Fr. Das edle Blut, Berlin, Freund und Jeckel; Körner, Th. Zriny, Halle, Hendel; Chamisso, A. v. Peter Schlemihl, Halle, Hendel; Freytag, G. Das Nest der Zaunkönige, Die Brüder vom deutschen Hause, Leipzig, Hirzel; Riehl, W. H. Die 14 Nothelfer, Burg Neidek, Leipzig, Reklam; Weinland, D. F. Rulaman, Leipzig, Spamer; Stephan, Zum heiligen Kreuz, Dresden, Köhler.

III. **Anschauungsmittel** für den sprachlichen, geschichtlichen und geographischen Unterricht (Verwalter der Direktor): Bildertafel v. B. Rein, Der Glockenguss; Flemming, Glogau, Karte von Ostasien.

VI. Für das **physikalische Kabinet** (Verwalter der Direktor) wurden angeschafft aus etatsmässigen Mitteln: 1 Ein kleiner Elektromotor, 1 Vernickelungsapparat, 2 Telephonstationen, 1 Galvanoscop, 1 Galvanometer und 1 Tangenten-Boussolenring.

V. Für das **chem. Kabinet** (Verwalter Oberlehrer Riese): Eine Anzahl Glas- und Porzellangegenstände, 3 Spirituslampen, Gummistopfen und Gummischläuche.

VI. Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** (Verwalter Oberlehrer Riese): 1 Stör, Accipenser sturio, ausgestopft; 1 Sammlung ausländischer mimicrierender Insekten, nämlich: Lithinus nigrocristatus, Rüsselkäfer auf Parmelia crinata, Kallima philarchus, Blattfalter, Dixippus, Stabheuschrecke und Phyllium siccifolium, Wandelndes Blatt; 1 Sammlung deutscher mimicrierender Insekten. An Geschenken gingen dieser Sammlung zu: 1 Turmfalke (Falco tinnunculus) von Herrn Rentmeister Efferz; und ein grosses Exemplar des Fichtenpilzes (Polyporus pinicola) von Herrn Kaufmann Dörr.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Besondere Stiftungen besitzt die Anstalt nicht Von dem Schulgeld werden 10 Prozent der Gesamt-Solleinnahme an Freistellen für bedürftige Schüler vergeben. Ein ganzer oder teilweiser Erlass kann aber vorschriftsmässig nur solchen Schülern gewährt werden, welche die Anstalt mindestens ein halbes Jahr besucht haben und die im Betragen und Fleiss wenigstens das Zeugnis „gut“, in den Leistungen wenigstens das Zeugnis „genügend“ besitzen. Ausserdem werden bedürftige Schüler durch leihweise Ueberlassung von Schulbüchern aus der Schülerhilfsbibliothek unterstützt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Anstalt ist in allen Klassen dem Realgymnasium, in den drei unteren dem Gymnasium vollständig gleichgestellt.

Ein Schüler, der mit einer genügenden Note im Lateinischen in die Klassen Quinta, Quarta oder Untertertia versetzt worden ist, **muss** in dieselben Klassen des Gymnasiums **ohne** Prüfung aufgenommen werden.

Ein Schüler, der die Abgangsprüfung besteht, erwirbt **genau dieselben Berechtigungen,** wie der nach dem Bestehen der Abschlussprüfung von der Sekunda des **Gymnasiums** abgehende.

Das neue Schuljahr beginnt mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler am **Montag, den 10. April vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen sind mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten und von folgenden Zeugnissen zu begleiten.

1. einem Impfschein. Bei denen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, einem Schein über die Wiederimpfung;
2. einer standesamtlichen Geburtsurkunde;
3. einem Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule bezw. einem Zeugnisse der Privatlehrer.

Zur Aufnahme in die Sexta ist das Alter von 9—10 Jahren das geeignetste. Bei jährlicher Versetzung können die Schüler nach sechs Jahren, also nach vollendetem fünfzehnten Lebensjahre, die Schule durchgemacht haben; es bleibt alsdann noch Zeit genug, auch einen **praktischen** Beruf zu ergreifen.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind:

1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2. Fertigkeit, Vorgesprochenes in beiderlei Schrift ohne gröbere Fehler gegen die Rechtschreibung, leserlich, reinlich und nicht zu langsam nachzuschreiben;
3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen;
4. Einige Kenntnis der biblischen Geschichte.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 100 Mark jährlich und ist vierteljährlich vorauszubezahlen. Wenn ein Schüler nicht spätestens am ersten Tage des (Kalender) Vierteljahres vorschriftsmässig abgemeldet ist, hat er das Schulgeld für das begonnene Quartal noch zu entrichten. Die Abmeldung zum Ostertermine hat in der auf den Schulschluss folgenden Woche zu erfolgen. In Jahren mit frühem Osterfest ist aber die Abmeldefrist bis zum 1. April zu verlängern, wenn sie schon vor diesem Tage ablaufen würde. Auswärtige Schüler sind nach Rücksprache mit dem Direktor so unterzubringen, dass die Gewähr gehöriger Aufsicht gegeben ist. Auch zu jedem Wechsel der Wohnung ist die Genehmigung des Direktors erforderlich. Um den Besuch der Schule aus den in der Nähe der Bahn gelegenen Ortschaften zu erleichtern, wird der **Beginn des Unterrichts so festgesetzt werden, dass die tägliche Benutzung der gegen 8 Uhr in Biedenkopf ankommenden Züge möglich ist.**

Montag, den 10. April vormittags 11½ Uhr, Versammlung der Schüler und Mitteilung des Stundenplanes.

Dienstag, den 11. April vormittags 8 Uhr, Beginn des Unterrichts.

Biedenkopf, den 18. März 1899.

Der Direktor des Realprogymnasiums

Esau.